

# Zahlen · Daten · Fakten 2013/2014



## Wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk

Das Handwerk war gut in das Jahr 2013 gestartet. Zwar waren die Auftragsbücher zuletzt nicht mehr ganz so gut gefüllt wie im Winterquartal 2012, die Mehrheit der Betriebe war mit der Geschäftslage aber nach wie vor rundum zufrieden – so das Fazit der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen zum ersten Quartal 2013.

Auch wenn die Geschäfte zuletzt etwas ruhiger gelaufen waren, so änderte das wenig an der zuversichtlichen Grundstimmung. Die Zahl der Pessimisten hatte sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert. Auch im weiteren Verlauf des Jahres wurde die Geschäftslage von den Betrieben besser als im Vorjahr bewertet.

Insgesamt fiel der saisonale Aufschwung allerdings verhaltener als zunächst erwartet aus. Dennoch meldete jeder achte Betrieb, dass er seinen Personalbestand aufstocken wollte.

In den folgenden Monaten zeichnete sich dann bereits deutlich ab, dass 2013 insgesamt ein erfolgreiches Jahr werden sollte. Im dritten Quartal 2013 bewertete mehr als die Hälfte der befragten Betriebe die Geschäftslage mit der Note „gut“, und die Erwartungen für die Herbstmonate fielen überwiegend optimistisch aus: Sechs von zehn Betrieben rechneten damit, dass sich an der stabilen Konjunktur nichts ändern werde und erwarteten einen goldenen Herbst.

Denn insgesamt hatte sich die Auslastung der Betriebe im Sommerquartal nochmals verbessert: Jeder zweite Betrieb konnte seine Kapazitäten weitgehend ausschöpfen. Mehr noch: Nahezu jedes fünfte Unternehmen arbeitete unter Volllast und darüber hinaus.

Insbesondere das schwere Hagelunwetter von Ende Juli in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen hatte den Bau- und Ausbauhandwerkern prall gefüllte Auftragsbücher beschert. Auch im dritten

Quartal arbeiteten deshalb mehr als die Hälfte der Maurer, Zimmerer und Dachdecker an der Kapazitätsgrenze, weitere 40 Prozent gingen sogar darüber hinaus.

Die Handwerkskammer warnte dann in der Analyse des letzten Quartals 2013 allerdings eindringlich davor, die robuste Konjunktur durch zusätzliche Belastungen der Unternehmen zu gefährden. „Das Rentenpaket der großen Koalition wird Mehrkosten in Milliardenhöhe verursachen, die woanders wieder reingeholt werden müssen. Das arbeitsintensive Handwerk ist hier in besonderer Weise betroffen“, meinte etwa Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen.

Insgesamt hatte sich zum Ende des Jahres hin die Auftragslage noch einmal gebessert. Mehr als ein Drittel der befragten Handwerker konnte im vierten Quartal 2013 mehr Bestellungen und Aufträge verbuchen. Lediglich jeder siebte Betrieb meldete Einbußen. Auch die Auslastung der Betriebe war im letzten Quartal noch einmal deutlich gestiegen. Knapp die Hälfte konnte die vorhandenen Kapazitäten nahezu vollständig ausschöpfen. Jeder fünfte Betrieb ging darüber hinaus. Insgesamt fielen die Lagebeurteilungen in nahezu allen Handwerksgruppen besser aus als im Vorjahr.



## Das Beratungsangebot der Handwerkskammer

Den eingetragenen Mitgliedsbetrieben sowie Existenzgründern im Handwerk stehen eine Fülle von Serviceleistungen zur Verfügung. Auf welche Fragen wir eingehen können, darüber informiert Sie diese kurze Übersicht. Wenn Sie Ihr Thema oder Ihr Problem nicht finden: Rufen Sie uns trotzdem an – die Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 32 bis 35 in diesem Heft.

Alle Beratungen sind für Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bedenken Sie aber auch, dass unsere Mitarbeiter für über 13.000 Handwerksbetriebe zuständig sind. Sollten Sie nicht sofort den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, dann hinterlassen Sie eine Nachricht: Wir rufen zurück.

### Betriebswirtschaftliche Beratung

Welche Kredite sind für Ihre Betriebsfinanzierungen günstig? Welche Unternehmensform ist für Sie die beste? Wer durchleuchtet Ihren Jahresabschluss? Stimmt die Kalkulation? Diese und andere betriebswirtschaftliche Fragen beantwortet Ihnen gern ein/e Mitarbeiter/in der Betriebsberatung.

### Existenzgründer / Starthilfe

Ist Ihr Gründungskonzept tragfähig? Welchen Kapitalbedarf haben Sie? Welche Gründungszuschüsse und öffentliche Darlehen kommen in Betracht? Welche Rechtsform ist geeignet und welche Gründungsformalitäten sind zu beachten? Fragen zum Schritt in die Selbstständigkeit beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiter unserer Unternehmensberatung.

### Marketing

Erreichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Zielgruppe? Wie entwickeln sich Markt und Mitbewerber? Welche Stärken und Schwächen hat Ihr Unternehmen? Führen Sie Ihr Unternehmen kundenorientiert? Benötigen Sie Hilfe bei der Entwicklung von Werbekonzepten?

### Elektronische Datenverarbeitung

Brauchen Sie Unterstützung bei der Einführung und Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinstrumente? Sind Sie unsicher bei der Einführung neuer EDV-Komponenten? Wissen Sie nicht, welche Software für Ihren Betrieb die richtige ist?

### Außenwirtschaft

Sie möchten Ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten oder Produkte erwerben? Wir informieren über Besonderheiten bei Auslandsaktivitäten und geben Tipps zur Finanzierung und Kreditsicherung bei Auslandsgeschäften.

### Ausbildung

Sie wollen unseren Lehrvertragsservice nutzen? Sie wollen spezielle Informationen über die Ausbildung im Handwerk? Sie haben Probleme mit Ihrem Auszubildenden?

### Handwerksrolle und Starter-Center

Die Mitarbeiter der Handwerksrolle bzw. des Starter-Centers beraten Existenzgründer über ihre gewerberechtlichen Möglichkeiten. Geprüft werden darüber hinaus die Eintragungsvoraussetzungen in die Handwerksrolle und die Anträge auf Ausnahmegewilligungen. Wenn Sie die Betriebsform ändern möchten und Fragen zur Rechtsformwahl oder zur Gewerbeausübung haben, ist die Handwerksrolle die richtige Adresse.

### Internet

Planen Sie das Internet für Ihre geschäftlichen Aktivitäten zu nutzen, verfügen jedoch nicht über ausreichende Kenntnisse des elektronischen Geschäftsverkehrs? Bereitet Ihnen die Auswahl und Bewertung von Angeboten im Bereich des Internet Schwierigkeiten? Oder haben Sie eine Idee für eine Entwicklung von Internetangeboten, die bisher noch nicht verwirklicht wurde, jedoch förderwürdig ist? Der eCommerce-Berater der Handwerkskammer Reutlingen hilft Ihnen gern weiter.

### Messewesen

Welche Fachmessen werden wann und wo abgehalten? Sie möchten nähere Informationen und Messekarten? Wollen Sie selbst ausstellen? Einen erfolgreichen Stand aufbauen?

### Öffentliche Aufträge

Wie kommen Sie an öffentliche Aufträge? Welche Möglichkeiten haben Sie als Kleinbetrieb, bei den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt zu werden?

### Qualitätsmanagement

Sie möchten Ihre Betriebsabläufe optimieren? Ihr Kunde fordert von Ihnen ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff? Sie benötigen Informationen zur Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems oder zur Zertifizierung?

### Rechtsberatung

Die Rechtsabteilung steht den Mitgliedsbetrieben für betriebliche Rechtsfragen von A (wie Anfechtung von Willenserklärungen) bis Z (wie Zugewinnngemeinschaft) zur Verfügung. Bevor Sie eine voreilige Unterschrift unter wichtige Verträge setzen, wenn Sie planen, Miet-,

Zuliefer-, Pacht- und andere Verträge zu unterzeichnen – lassen Sie zunächst den Kammerjuristen einen Blick darauf werfen. Auch vor zweifelhaften Prozessen ist Beratung nützlich.

### Technologie-Transfer und Innovation

Planen Sie den Einsatz neuer Techniken in Ihrem Betrieb oder wollen Sie selbst etwas Neues entwickeln? Sie haben Fragen zu neuen Techniken im Handwerk, Schutzrechten und Förderprogrammen und suchen Kontakte zu Hochschulen und Partnern auf dem Technologiesektor?

### Umweltschutz

Welche Vorschriften sind in den Bereichen Umweltschutz, Abfallentsorgung und Gewässerschutz zu beachten? Wie kann die Umsetzung in Ihrem Betrieb aussehen? Welche neuen Umwelttechniken und Umweltschutzmaßnahmen können für Sie interessant sein?

### Technik, Bauleitplanung

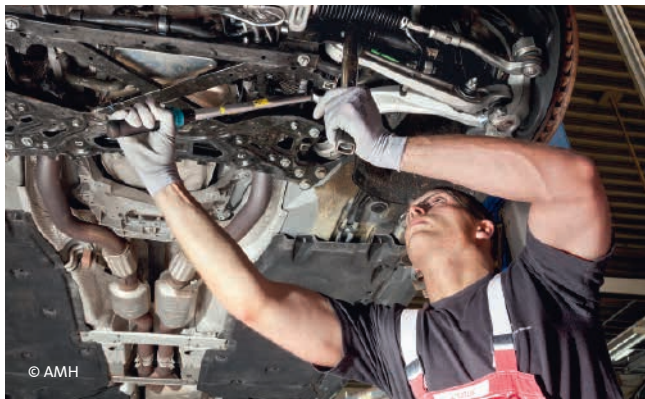
Was muss bei der Planung von Neu- oder Umbauten bedacht werden? Könnte Ihr Betrieb durch die Planung eines Bebauungs- oder Flächennutzungsplanes oder z. B. von Nutzungsänderungen in Ihrer Nachbarschaft betroffen sein? Haben Sie Arbeitsschutz- oder Immissionsprobleme (Lärm, Geruch, Gefahrstoffe o. ä.) mit Nachbarn oder Behörden?

Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie ab der Seite 32 in diesem Heft.

In den Handwerksbetrieben der fünf Landkreise des Kammerbezirks haben im Jahr 2013 insgesamt 2.005 Auszubildende ihre Ausbildung begonnen (das sind 46 Verträge mehr als im Vorjahr). Allerdings konnten auch im Jahr 2013 wieder sehr viele Lehrstellen nicht besetzt werden.

Zurzeit erhalten 1.133 Mädchen (ca. 23 Prozent) und 3.780 ihrer männlichen Kollegen – insgesamt also 4.913 Lehrlinge in allen vier Lehrjahren – eine qualifizierte und zukunftssichere Ausbildung im regionalen Handwerk.

Berufsausbildungsverhältnisse im Vergleich	2011	2012	2013
Lehrlinge insgesamt	5.359	5.029	4.913
davon weiblich	1.324	1.218	1.133
davon männlich	4.035	3.811	3.780
neu abgeschlossene Lehrverträge	2.215	1.959	2.005
Ausbildungsstätten	2.847	2.659	2.600



#### Die ausbildungstärksten Berufe

	2011	2012	2013
Kfz-Mechatroniker	650	616	614
Anlagenmechaniker*	387	336	358
Feinwerkmechaniker**	335	317	314
Friseur	354	338	295
Elektroniker	306	304	294
Verkäufer(in)/Bäckerhandwerk	338	296	256
Maler und Lackierer	282	268	248
Zimmerer	215	213	211
Tischler	190	197	210
Metallbauer	229	201	180
Bürokaufmann/-frau	157	152	160
Maurer	173	173	156
Augenoptiker	94	97	101
Bäcker	123	109	99
Stuckateur	94	102	88
Fahrzeuglackierer	95	103	87
Konditor	97	74	76
Zahntechniker	72	73	75
Verkäufer(in)/Fleischerhandwerk	94	72	69
Straßenbauer	64	62	49

\* Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

\*\* früher Dreher, Feinmechaniker, Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher

Zusätzlich gibt es noch weitere interessante Ausbildungsberufe vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker mit weiteren 973 Lehrverträgen.

Der Meisterbrief ist immer noch die wichtigste fachliche Grundlage für die Tätigkeit als selbständiger Handwerksunternehmer oder als verantwortungsvolle Führungskraft, und er ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses.

Wie komplex die Anforderungen im Handwerk inzwischen geworden sind zeigt die Tatsache, dass rund 11 Prozent der Antragsteller auf eine Zulassung zur Meisterprüfung einen Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung und ca. 39 Prozent einen Realschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung vorweisen konnten. Einen Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Prüfung hatten ca. 41 Prozent der Antragsteller; etwa 9 Prozent hatten keine Angaben zum Schulabschluss gemacht.

Die Ausbildereignungsprüfung haben im vergangenen Jahr sieben Frauen und 45 Männer erfolgreich abgelegt.

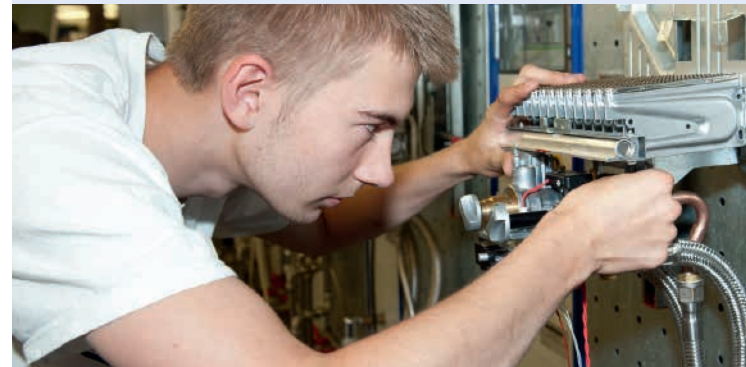
#### Bestandene Meisterprüfungen

im Vergleich	2011	2012	2013
Neue Meister	362	300	345
davon weiblich	54	61	66
davon männlich	308	239	279

Davon aus den Landkreisen	2011	2012	2013
Freudenstadt	21	16	13
Reutlingen	77	39	72
Sigmaringen	43	28	33
Tübingen	48	41	42
Zollernalb	33	35	41
Aus anderen Regionen	140	141	144

## Bestandene Meisterprüfungen 2013

Beruf	Landkreise						Gesamt	
	RT	TÜ	ZA	SIG	FDS	Kammer Extern		
Zimmerer	9	6	1	0	0	16	8	24
Straßenbauer	0	0	0	0	0	0	2	2
Maler- und Lackierer	4	5	4	1	1	15	14	29
Metallbauer	4	2	2	0	1	9	6	15
Feinwerkmechaniker	9	1	5	22	4	41	13	54
Kraftfahrzeugtechniker	14	10	7	1	2	34	20	54
Elektrotechniker	11	9	6	0	2	28	11	39
Klempner	0	0	0	0	0	0	1	1
Installateur- und Heizungsbauer	4	0	2	0	2	8	8	16
Schreiner	7	4	2	0	1	14	2	16
Friseur	5	4	12	8	0	29	10	39
Maßschneider	4	1	0	0	0	5	8	13
Raumausstatter	0	0	0	1	0	1	7	8
Gebäudereiniger	1	0	0	0	0	1	32	33
Metallblasinstrumentenmacher	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>72</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>13</b>	<b>201</b>	<b>144</b>	<b>345</b>



Im Wettbewerb um zukunftssträngige Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsplätze ist die berufliche Bildung ein ganz entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Nur qualifizierte Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter sind den Anforderungen eines sich wandelnden Marktes gewachsen. Das Fortbildungsangebot der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen bietet zahlreiche Chancen, um sich gezielt und schnell auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Maßgeschneiderte Fachschulungen und Förderkurse für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter gehören ebenfalls zum Angebot der Bildungsakademie.

- Auch im Jahr 2013 besuchten wieder rund 10.000 Teilnehmer die Bildungsakademien.
- Die fünf Bildungszentren der Bildungsakademie stehen in der Region für Sie in Albstadt, Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen zur Verfügung.
- Auch im Internet können Sie sich über das aktuelle Fortbildungsangebot, unsere Standorte und unsere Schwerpunkte informieren.

## Weiterbildungstelefon für die Standorte in

**Reutlingen und Freudenstadt:**  
**07121 2412-320**

**Sigmaringen und Albstadt:**  
**07571 7477-0**

**Tübingen:**  
**07071 9707-80**

**Internet**  
[www.hwk-reutlingen.de/  
bildungsakademie](http://www.hwk-reutlingen.de/bildungsakademie)

## Die Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von 480.000 Exemplaren in 22 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland.

Auf den Regionalseiten der Reutlinger Ausgabe findet der Leser aktuelle Berichte und Nachrichten über Entwicklungen, Trends und Aktivitäten des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb.

Die Deutsche Handwerks Zeitung ist gleichzeitig das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Reutlingen.

## Das Internet

Der Personenkreis, der sich im Internet informiert, wird von Tag zu Tag größer. Dieses Medium wird auch von Handwerksbetrieben zunehmend genutzt: Mit einer eigenen Homepage sind die Betriebe für Interessenten rund um die Uhr erreichbar, und der Kontakt kann mit einem Mausklick hergestellt werden.

Auch das Angebot der Handwerkskammer Reutlingen ist bereits seit 1997 im Internet verfügbar unter der Adresse:

■ [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)

Seit 2003 sind auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen eine Lehrstellen- und eine Praktikumsbörse zu finden. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, auf einfachem Weg eine Lehrstelle zu finden. Darüber hinaus können sie sich in der Regel auch direkt über den anbietenden Handwerksbetrieb informieren.

■ [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung)





## Die Gliederung der Handwerksberufe

Die neue Handwerksordnung ist zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten. Die entsprechenden Neuregelungen waren nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat am 29. Dezember 2003 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Bei der Novellierung des Handwerksrechts handelt es sich im Einzelnen um das “Dritte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften” und um das “Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen”, die sogenannte große und kleine Novelle der Handwerksordnung (HwO).

### Anlagen A, B1 und B2

Die Anlagen A und B zur Handwerksordnung wurden neu strukturiert. In der Anlage A verbleiben 41 zulassungspflichtige Handwerke (zur Erläuterung von Anlage A bzw. B siehe die nächste Seite).

Die Anlage B zur Handwerksordnung wurde ebenfalls neu strukturiert und geteilt. Die neue Anlage B1 nimmt diejenigen bisherigen Handwerke der Anlage A auf, die den Meisterbrief nicht mehr zwingend als Voraussetzung für die Selbstständigkeit erfordern. Sie werden als zulassungsfreie Handwerke bezeichnet. In diesen Gewerben ist der Meisterbrief als fakultatives Qualitätssiegel vorgesehen. Die Förderinstrumente zur Ablegung der Meisterprüfung – etwa das Meisterbafög – gelten für die Bereiche A und B1 gleichermaßen. Das bisherige handwerksähnliche Gewerbe (bisher Anlage B) geht in der Anlage B2 auf.

Die Zuordnung der Berufe zur Anlage A der Handwerksordnung wird nicht nur auf der Basis eines Kriteriums “Gefahrgeneigntheit” vorgenommen, sondern gleichberechtigt auch auf der Basis des Kriteriums “Ausbildungsleistung”.

Dies stellt vor allem auch eine Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks dar, die mit einer Quote von rund zehn Prozent (Auszubildende bezogen auf Erwerbstätige im Handwerk) fast drei mal so hoch liegt, wie in der übrigen Wirtschaft.

## Begriffserläuterung

### Anlage A, zulassungspflichtige Handwerke

Die Meister-, Ingenieur- oder Technikerprüfung bzw. eine Ausnahmebewilligung der Handwerkskammer Reutlingen ist erforderlich.

### Anlage B 1, zulassungsfreie Handwerke

Es ist kein Befähigungsnachweis mehr erforderlich (allerdings ist die Ablegung der Meisterprüfung als Qualitätssiegel möglich).

### Anlage B 2, handwerksähnliche Gewerbe

Es ist wie bisher kein Befähigungsnachweis erforderlich.

Eine Zusammenstellung aller Handwerksberufe finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben die Gruppeneinteilung nach der alten Handwerksordnung beibehalten, um einen Vergleich zu ermöglichen und die Berufe lediglich mit A, B1 bzw. B2 ergänzt.

## Zum Vollhandwerk (jetzt Anlage A bzw. B1) gehören:

### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe:

Maurer und Betonbauer (vorher: Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer) [A]; Ofen- und Luftheizungsbauer (vorher: Backofenbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer) [A]; Zimmerer [A]; Straßenbauer [A]; Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer [A]; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger [B1]; Betonstein- und Terrazzohersteller [B1]; Estrichleger [B1]; Brunnenbauer [A]; Steinmetz und Steinbildhauer [A]; Stuckateur [A]; Maler und Lackierer [A]; Gerüstbauer [A]; Schornsteinfeger [A]

### II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe:

Metallbauer [A]; Chirurgiemechaniker [A]; Karosserie- und Fahrzeugbauer (vorher: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Wagner) [A]; Feinwerkmechaniker (vorher: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker) [A]; Zweiradmechaniker [A]; Kälteanlagenbauer [A]; Informationstechniker (vorher: Büroinformationselektrotechniker, Radio- und Fernstechniker) [A]; Kraftfahrzeugtechniker (vorher: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker) [A]; Landmaschinenmechaniker [A]; Büchsenmacher [A]; Klempner [A]; Installateur und Heizungsbauer (vorher: Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer) [A]; Behälter- und Apparatebauer (vorher: Kupferschmied) [B1]; Elektrotechniker (vorher: Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker) [A]; Elektromaschinenbauer [A]; Uhrmacher [B1]; Graveure [B1]; Metallbildner (vorher: Gold-, Silber- und Aluminiumschläger, Ziseleur, Gürtler und Metalldrücker) [B1]; Galvaniseur [B1]; Metall- und Glockengießer (vorher: Zinngießer, Metallformer- und Metallgießer, Glockengießer) [B1]; Schneidwerkzeugmechaniker (vorher: Messerschmied, Werkzeugschleifer) [B1]; Gold- und Silberschmied (vorher: Goldschmied, Silberschmied) [B1]

### III. Gruppe der Holzgewerbe

Tischler [A]; Parkettleger [B1]; Rollladen- und Jalousiebauer [B1]; Boots- und Schiffbauer (vorher: Bootsbauer, Schiffbauer) [A]; Modellbauer [B1]; Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (früher: Drechsler [Elfenbeinschnitzer], Holzspielzeugmacher) [B1]; Holzbildhauer [B1]; Böttcher (Küfer) [B1]; Korbmacher [B1]

### IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Maßschneider (vorher: Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider) [B1]; Textilgestalter (Sticker, Klöppler, Posamentierer, Stricker) [B1]; Modisten (vorher: Modisten, Hut- und Mützenmacher) [B1]; Weber [B1]; Seiler [A]; Segelmacher [B1]; Kürschner [B1]; Schuhmacher [B1]; Sattler und Feintäschner (vorher: Sattler, Feintäschner) [B1]; Raumausstatter [B1]

### V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker [A]; Konditoren [A]; Fleischer [A]; Müller [B1]; Brauer und Mälzer [B1]; Weinküfer [B1]

### VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Augenoptiker [A]; Hörgeräteakustiker [A]; Orthopädietechniker (vorher: Orthopädiemechaniker, Bandagisten) [A]; Orthopädienschuhmacher [A]; Zahntechniker [A]; Friseure [A]; Textilreiniger (vorher: Wäscherei, Chemische Reinigung) [B1]; Wachszieher [B1]; Gebäudereiniger [B1]

### VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Glaser [A]; Glasveredler [B1]; Feinoptiker [B1]; Glasbläser und Glasapparatebauer (vorher: Glasapparatebauer und Thermometermacher) [A]; Glas- und Porzellanmaler [B1]; Edelsteinschleifer und -graveure (vorher: Edelsteinschleifer, Edelsteingraveure) [B1]; Fotografen [B1];

Buchbinder [B1]; Drucker (Buchdrucker, Schriftsetzer) [B1]; Siebdrucker [B1]; Flexografen (vorher: Chemigrafen, Stereotypeure, Galvano-plastiker) [B1]; Keramiker[B1]; Orgel- und Harmoniumbauer [B1]; Klavier- und Cembalobauer [B1]; Handzuginstrumentenmacher [B1]; Geigenbauer [B1]; Bogenmacher [B1]; Metallblasinstrumentenmacher [B1]; Holzblasinstrumentenmacher [B1]; Zupfinstrumentenmacher [B1]; Vergolder; Schilder- und Lichtreklamehersteller [B1]; Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik (Vulkaniseure und Reifenmechaniker) [A]

### Zum handwerksähnlichen Gewerbe (jetzt Anlage B2) zählen:

#### I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Eisenflechter (ohne Schalungs- und Betonarbeiten); Bautrocknungsgewerbe; Bodenleger; Asphaltierer (ohne Straßenbau); Fuger; Holz- und Bautenschutz; Rammgewerbe; Betonbohrer und -schneider; Theater- und Ausstattungsmaler

#### II. Gruppe der Metallgewerbe

Drahtgestellhersteller; Metallschleifer und Metallpolierer; Metallsägeschärfer; Tankschutz; Fahrzeugverwerter; Rohr- und Kanalreiniger; Kabelverleger im Hochbau

#### III. Gruppe der Holzgewerbe

Holzschuhmacher; Holzblockmacher; Daubenhauer; Holzleitermacher; Muldenhauer; Holzreifenmacher; Holzschindelmacher; Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen, Zargen, Regale, Messestände, Küchen und Möbel); Bürsten- und Pinselmacher

#### IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Bügelanstalten; Dekorationsnäher; Fleckteppichhersteller; Klöppler; Theaterkostümnäher; Plisseebrenner; Posamentierer; Stoffmaler; Stricker; Textil-Handdrucker; Kunststopfer; Änderungsschneider; Handschuhmacher; Ausführung einfacher Schuhreparaturen; Gerber

#### V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Innerei-Fleischer; Speiseeishersteller; Fleischzerleger und Ausbeiner

#### VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Appreteure und Dekateure; Schnellreiniger; Teppichreiniger; Getränkeleitungsreiniger; Kosmetiker; Maskenbildner

#### VII. Gruppe der sonstigen Gewerbe

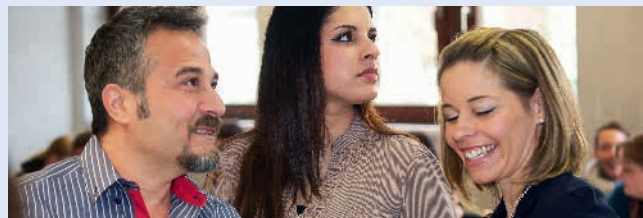
Bestattungsgewerbe; Lampenschirmhersteller; Klavierstimmer; Theaterplastiker; Requisiteure; Schirmmacher; Steindrucker; Schlagzeugmacher



Anlage A (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Augenoptiker	101	5	6	100
Bäcker	213	2	10	205
Boots- und Schiffbauer	1	0	0	1
Brunnenbauer	4	0	0	4
Büchsenmacher	4	0	1	3
Chirurgiemechaniker	6	0	0	6
Dachdecker	48	6	0	54
Elektromaschinenbauer	9	0	0	9
Elektrotechniker	851	38	47	842
Feinwerkmechaniker	594	17	32	579
Fleischer	305	9	17	297
Friseure	970	64	44	990
Gerüstbauer	62	0	4	58
Glasbläser und Glasapparatebauer	1	0	1	0
Glaser	128	3	2	129
Hörgeräteakustiker	31	6	1	36
Informationstechniker	130	5	8	127
Installateur und Heizungsbauer	604	16	25	595
Kälteanlagenbauer	25	1	1	25
Karosserie- und Fahrzeugbauer	99	1	3	97
Klempner	115	2	1	116
Konditoren	46	1	1	46
Kraftfahrzeugtechniker	806	56	47	815
Landmaschinenmechaniker	93	4	2	95
Maler und Lackierer	523	27	21	529
Maurer und Betonbauer	454	27	26	455
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	9	0	0	9
Metallbauer	398	24	29	393
Ofen- und Luftheizungsbauer	42	2	2	42

Anlage A (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Orthopädeschuhmacher	35	1	1	35
Orthopädietechniker	16	2	0	18
Schornsteinfeger	103	14	9	108
Seiler	4	0	0	4
Steinmetzen und Steinbildhauer	77	1	2	76
Straßenbauer	88	3	2	89
Stuckateure	234	11	9	236
Tischler	623	15	15	623
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	18	0	2	16
Zahntechniker	115	3	10	108
Zimmerer	479	30	14	495
Zweiradmechaniker	80	5	4	81

Anlage A (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	2.132	121	91	2.162
Elektro- und Metallgewerbe	3.814	169	200	3.783
Holzgewerbe	624	15	15	624
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	4	0	0	4
Nahrungsmittelgewerbe	564	12	28	548
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1.268	81	62	1.287
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	138	3	3	138
<b>Insgesamt</b>	<b>8.544</b>	<b>401</b>	<b>399</b>	<b>8.546</b>



Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Behälter- und Apparatebauer	67	55	35	87
Betonstein- und Terrazzohersteller	23	3	4	22
Bogenmacher	1	1	0	2
Böttcher	4	0	0	4
Brauer und Mälzer	15	1	1	15
Buchbinder	20	1	1	20
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	19	2	5	16
Drucker	24	1	2	23
Estrichleger	72	29	23	78
Feinoptiker	2	0	1	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	640	142	110	672
Fotografen	192	62	35	219
Galvaniseure	4	0	0	4
Gebäudereiniger	399	119	105	413
Geigenbauer	7	0	1	6
Glas- und Porzellanmaler	3	0	0	3
Gold- und Silberschmiede	47	3	3	47
Graveure	21	2	3	20
Handzuginstrumentenmacher	2	0	0	2
Holzbildhauer	17	3	2	18
Holzblasinstrumentenmacher	8	0	1	7
Keramiker	11	1	0	12
Klavier- und Cembalobauer	10	2	0	12
Korb- und Flechtwerkgestalter	8	0	1	7
Kürschner	3	0	0	3
Maßschneider	119	15	14	120
Metall- und Glockengießer	4	0	0	4
Metallbildner	1	0	0	1
Metallblasinstrumentenmacher	10	0	0	10
Modellbauer	29	0	4	25

Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Modisten	1	0	0	1
Müller	19	0	2	17
Orgel- und Harmoniumbauer	10	0	0	10
Parkettleger	107	21	12	116
Raumausstatter	271	52	45	278
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	74	8	9	73
Sattler- und Feintäschner	40	7	6	41
Schilder- und Lichtreklamehersteller	67	9	11	65
Schneidwerkzeugmechaniker	22	1	1	22
Schuhmacher	37	2	5	34
Siebdrucker	8	0	1	7
Textilgestalter	16	3	2	17
Textilreiniger	40	5	4	41
Uhrmacher	41	0	1	40
Vergolder	2	0	0	2
Wachszieher	3	0	0	3
Weinküfer	1	0	0	1
Zupfinstrumentenmacher	8	0	1	7

Anlage B 1 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	735	174	137	772
Elektro- und Metallgewerbe	207	61	43	225
Holzgewerbe	258	34	33	259
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	487	79	72	494
Nahrungsmittelgewerbe	35	1	3	33
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	442	124	109	457
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	385	77	54	408
<b>Insgesamt</b>	<b>2.549</b>	<b>550</b>	<b>451</b>	<b>2.648</b>

Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Änderungsschneider	187	19	28	178
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	7	1	2	6
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	20	1	1	20
Bautrocknungsgewerbe	21	4	6	19
Bestattungsgewerbe	37	5	3	39
Betonbohrer und -schneider	8	3	6	5
Bodenleger	170	11	20	161
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	49	0	4	45
Bürsten- und Pinselmacher	3	0	0	3
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	23	0	1	22
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	891	176	186	881
Eisenflechter	27	28	31	24
Fahrzeugverwerter	17	0	3	14
Fleckteppichhersteller	1	0	0	1
Fleischerleger, Ausbeiner	9	0	1	8
Fuger (im Hochbau)	66	5	7	64
Gerber	2	0	0	2
Getränkeleitungsreiniger	13	2	3	12
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	9	0	0	9
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	92	16	14	94
Holzblockmacher	38	0	7	31
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	3	0	0	3
Holzschindelmacher	2	0	0	2

Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2013)	1.1.	+	-	31.12.
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	0	0	1
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	53	33	16	70
Klavierstimmer	10	0	1	9
Kosmetiker	421	76	54	443
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	2	0	0	2
Maskenbildner	1	0	0	1
Metallsägen-Schärfer	10	0	1	9
Metallschleifer und Metallpolierer	59	2	11	50
Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau)	1	0	0	1
Requisiteure	1	0	1	0
Rohr- und Kanalreiniger	32	2	5	29
Schirmmacher	2	0	0	2
Schnellreiniger	3	0	1	2
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	41	5	4	42
Stoffmaler	2	0	0	2
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	11	0	2	9
Teppichreiniger	12	1	1	12
Textil-Handdrucker	13	1	0	14
Theaterkostümnäher	2	0	0	2

Anlage B 2 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	392	68	86	374
Metallgewerbe	191	37	38	190
Holzgewerbe	937	176	193	920
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	299	21	34	286
Nahrungsmittelgewerbe	51	5	5	51
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	450	79	59	470
Sonstige Gewerbe	52	5	5	52
<b>Insgesamt</b>	<b>2.372</b>	<b>391</b>	<b>420</b>	<b>2.343</b>

Betriebe in den Landkreisen: Anlage	A	B1	B2
Freudenstadt	1.129	281	253
Reutlingen	2.589	845	688
Sigmaringen	1.412	381	384
Tübingen	1.487	596	479
Zollernalb	1.929	545	539
<b>Kammerbezirk</b>	<b>8.546</b>	<b>2.648</b>	<b>2.343</b>

#### Betriebe insgesamt im Kammerbezirk

Im Jahr 2013	13.537
Im Jahr 2012	13.465
Im Jahr 2011	13.326



Kammerbezirk	
Anzahl Betriebe	13.537
Umsatz (Euro)*	7,9 Mrd.
Lehrverträge (neu)	2.005
Lehrverträge (gesamt)	4.913
Beschäftigte*	72.170

## Landkreise

Freudenstadt	
Anzahl Betriebe	1.663
Anzahl Betriebe (in %)	12,28
Umsatz (Euro)*	1,0 Mrd.
Lehrverträge (neu)	257
Lehrverträge (gesamt)	641
Beschäftigte*	8.866

Reutlingen	
Anzahl Betriebe	4.122
Anzahl Betriebe (in %)	30,45
Umsatz (Euro)*	2,4 Mrd.
Lehrverträge (neu)	662
Lehrverträge (gesamt)	1.573
Beschäftigte*	21.976

Sigmaringen	
Anzahl Betriebe	2.177
Anzahl Betriebe (in %)	16,08
Umsatz (Euro)*	1,3 Mrd.
Lehrverträge (neu)	319
Lehrverträge (gesamt)	799
Beschäftigte*	11.606

Tübingen	
Anzahl Betriebe	2.562
Anzahl Betriebe (in %)	18,93
Umsatz (Euro)*	1,5 Mrd.
Lehrverträge (neu)	369
Lehrverträge (gesamt)	947
Beschäftigte*	13.659

Zollernalb	
Anzahl Betriebe	3.013
Anzahl Betriebe (in %)	22,26
Umsatz (Euro)*	1,8 Mrd.
Lehrverträge (neu)	398
Lehrverträge (gesamt)	953
Beschäftigte*	16.063

\*Da der Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen insgesamt ein ländlicher Bezirk ist mit der dort erfahrungsgemäß stärkeren Tendenz, über Jahre hinweg aus sozialer Verbundenheit eher mehr Mitarbeiter zu halten als betriebswirtschaftlich zwingend nötig, wurden bei der Beschäftigtenzahl 9,9 Prozent des Landeswertes genommen. Erfahrungsgemäß sind aber die Umsätze im ländlichen Bereich etwas niedriger als in städtischen Verdichtungsräumen – allein durch die niedrigeren Stundenverrechnungssätze. Aus diesem Grund wurden beim Umsatz 9,6 Prozent des Landeswertes veranschlagt.

Baden-Württemberg	Landesanteil ./ . Kammerbezirk*	
Anzahl Betriebe	132.822	
Umsatz (Euro)*	82,8 Mrd.	9,60 %*
Lehrverträge (neu)	19.214	
Lehrverträge (gesamt)	49.652	
Beschäftigte*	754.000	9,90 %*



## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Abfallvermeidung, Entsorgung	07121 2412-140
Abschlussprüfungen	07121 2412-260
Anzeigen in der DHZ	08247 354-147
Ausbildungsberatung	07121 2412-265
Ausbildungsverträge	07121 2412-263
Ausländische Bildungsabschlüsse	07121 2412-260
Ausverkäufe	07121 2412-230
Bauleitplanung	07121 2412-143
Baurecht, VOB	07121 2412-230
Begabtenförderung	07121 2412-211
Beiträge zur Handwerkskammer	07121 2412-181
Berufsausbildung	07121 2412-260
Betriebsberatung	
• Betriebswirtschaftliche Beratung RT	07121 2412-130
• Betriebswirtschaftliche Beratung SIG	07571 7477-50
Betriebsbörse	07121 2412-141
Betriebsübergabe	07121 2412-130
Bildungsakademie	07121 2412-320
Bürgschaften und Beteiligungen	07121 2412-130
Carnets	07121 2412-130
CNC, CAD (Bildungsakademie)	07071 9707-80
Controlling	07121 2412-130 oder 07571 7477-50
Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ)	08247 354-115
EU-Binnenmarkt, Kooperationen	07121 2412-130
Ehrenurkunden für Arbeitnehmer	07121 2412-111
Energiefragen	07121 2412-140
Entwicklung und Forschung	07121 2412-140
Existenzgründung	07121 2412-130
Exportfragen	07121 2412-130

## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Finanzierungshilfen	07121 2412-130
Firmenrecht	07121 2412-240
Forschung und Entwicklung	07121 2412-140
Fortbildung in den Bildungsakademien	
• Reutlingen / Freudenstadt	07121 2412-320
• Tübingen	07071 9707-80
• Sigmaringen / Albstadt	07571 7477-0
Gesellenprüfungen	07121 2412-260
Gesellschafts- und Gewerberecht	07121 2412-240
Handwerksrecht	07121 2412-240
Handelsregistereintragung	07121 2412-240
Innovation, Neue Technologien	07121 2412-140
Internet	07121 2412-142
Jubiläen von Arbeitnehmern	07121 2412-111
Jubiläen von Unternehmen	07121 2412-242
Jubiläumverkäufe	07121 2412-230
Kammerzugehörigkeit	07121 2412-240
Kasse / Buchhaltung	07121 2412-161
KfW-Beratungsangebote	
• Betriebswirtschaft	07121 2412-130
• Energieeffizienz	07121 2412-144
Konjunkturbeobachtung	07121 2412-123
Ladenschlussrecht	07121 2412-230
Lehrlingsrolle	07121 2412-263
Leistungswettbewerb	07121 2412-261
Marketingfragen	07121 2412-130
Meisterbrief (Goldener)	07121 2412-253
Meisterprüfung	07121 2412-250
Meisterprüfung (Zulassung)	07121 2412-253
Meistervorbereitung (Veranstalter)	07121 2412-253

## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Messen und Ausstellungen	07121 2412-141
Mitgliedschaft bei der Kammer	07121 2412-240
Öffentlichkeitsarbeit, Presse	07121 2412-120
Öffentliche Finanzhilfen	07121 2412-130
Patente	07121 2412-140
Prüfungen	
• Gesellen- und Zwischenprüfungen	07121 2412-260
• Fortbildungsprüfungen	07121 2412-320
Rabattrecht	07121 2412-230
Räumungsverkäufe	07121 2412-230
Recherchen (Datenbanken)	07121 2412-140
Rechtsauskünfte	
• Allgemeines Wirtschaftsrecht	07121 2412-230
• Berufsbildungsrecht	07121 2412-260
• Firmenrecht, Gesellschaftsrecht	07121 2412-240
• Gewerbe-, Wettbewerbsrecht	07121 2412-230
Sachverständige	07121 2412-211
Schiedsgericht, Schlichtung	07121 2412-230
Seminarveranstaltungen	07121 2412-320 oder 07571 7477-0 oder 07071 9707-80
Schwachstellen und Bilanzanalyse	07121 2412-130
Standortanalyse	07121 2412-130
Starter-Center	071212412-245
Statistik, Strukturdaten	07121 2412-121
Technologie-Transfer	07121 2412-140
Überbetriebliche Ausbildung	07071 9707-0
Umweltschutz	07121 2412-140
Unternehmensnachfolge	07121 2412-130
Verbraucherbeschwerden	07121 2412-230

## Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Weiterbildungstelefon	07121 2412-320 oder 07071 9707-80 oder 07571 7477-0
Wettbewerbsrecht	07121 2412-230
Zuliefererverzeichnisse	07121 2412-142



**Wirtschaftsplan 2014:**

Am 25. November 2013 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 beschlossen:

Erfolgsplan	
Erträge	13.632.550 Euro
Aufwendungen	13.630.450 Euro
Jahresüberschuss	2.100 Euro

Für den investiven Bereich sind 4.595.050 Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt. Neben Ausstattungsbeschaffungen stehen für unsere Bildungsakademie in Tübingen die Erfüllung von Brandschutzauflagen und eine Generalsanierung an. Vorgesehen ist zudem eine erste Rate für einen Neubau bzw. eine umfassende Sanierung des Internats bei der Bildungsakademie in Tübingen. Die Finanzierung der geplanten Vorhaben erfolgt neben Investitionszuschüssen von Bund und Land insbesondere durch einer Entnahme aus dem Finanzmittelbestand mit 1.485.650 Euro.

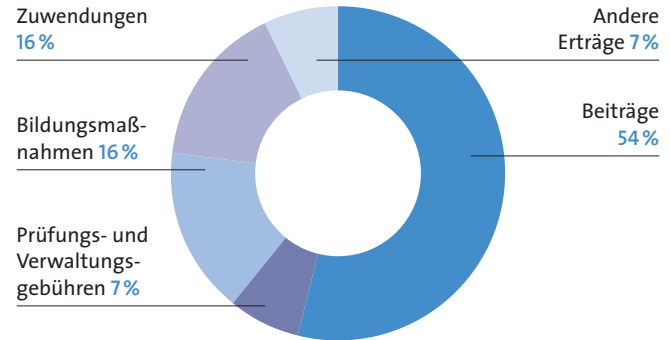
**Jahresergebnis 2012:**

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2012 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 937.197 Euro ab. Den Erträgen von 13.555.308 Euro stehen Aufwendungen von 12.618.111 Euro gegenüber. Dabei entfallen 38,47 % des Einnahmenvolumens auf den allgemeinen Kammerbeitrag, und die Personalkosten wirken sich mit 41,16 % des Ausgabenvolumens auf das Jahresergebnis aus.

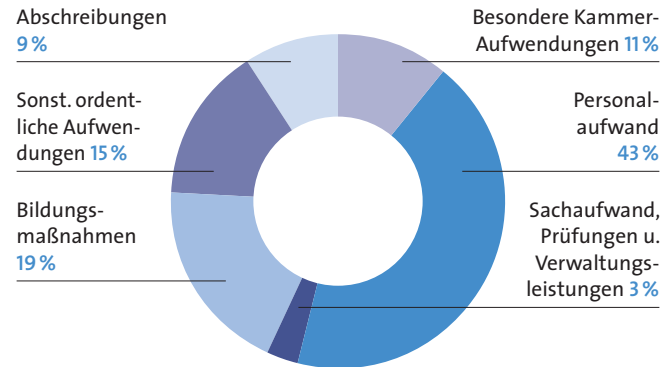
Die Schlussbilanz zum 31.12.2012 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 20.133.118 Euro aus und ergibt sich aus folgenden Positionen:

Aktivseite	Euro	Passivseite	Euro
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.796	I. Abgeleitetes Eigenkapital	4.990.590
II. Sachanlagen	9.117.342	II. Rücklagen gem. § 15 Abs. 2 Finanzstatut	10.241.830
III. Finanzanlagen	107.990	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.186.908
B. Umlaufvermögen		C. Rückstellungen	325.514
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	600.803	D. Verbindlichkeiten	388.276
IV: Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute	10.241.830	E. Rechnungsabgrenzung	0
C. Rechnungsabgrenzung	4.357		
Bilanzsumme Aktivseite:	20.133.118	Bilanzsumme Passivseite:	20.133.118

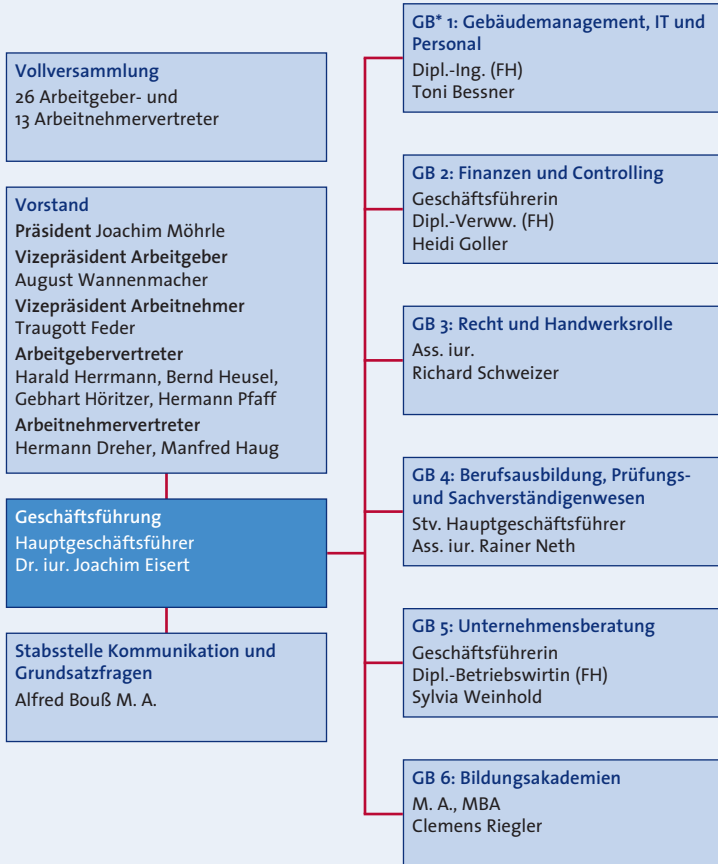
**Struktur der ordentlichen Erträge 2014**



**Struktur der ordentlichen Aufwendungen 2014**



## Struktur der Handwerkskammer Reutlingen mit Geschäftsbereichen



\*GB = Geschäftsbereich

### Die Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker – Unternehmer wie Arbeitnehmer – in der Region. Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen.

### Die Kreishandwerkerschaften

In den Landkreisen des Kammerbezirkes nehmen vor Ort fünf Kreishandwerkerschaften sowie insgesamt 110 Innungen die notwendige handwerks- und fachgewerkspolitische Vertretung der über 13.000 Handwerksunternehmen wahr.

### Unternehmerfrauen und Betriebswirte des Handwerks

Darüber hinaus engagieren sich in vier Kreisgruppen die Arbeitskreise „Unternehmerfrauen im Handwerk“ und in einer kammerbezirksweiten Organisation die „Betriebswirte des Handwerks“ im Einklang mit den Handwerksorganisationen für die speziellen Interessen ihrer Mitglieder und Interessensgruppen.

Kreishandwerkerschaft Freudenstadt	Telefon 07441 8844-0
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	Telefon 07121 2697-0
Kreishandwerkerschaft Sigmaringen	Telefon 07571 12727
Kreishandwerkerschaft Tübingen	Telefon 07071 22787
Kreishandwerkerschaft Zollernalb	Telefon 07431 9375-0

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstraße 58  
72762 Reutlingen

Telefon 07121 2412-0  
Telefax 07121 2412-400

E-Mail: [handwerk@hwk-reutlingen.de](mailto:handwerk@hwk-reutlingen.de)  
Internet: [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)